

Inhaltsübersicht

	Seite
Geleitwort zur fünften Auflage	5
Vorwort zur fünften Auflage	7
Inhaltsverzeichnis	13
Bearbeiterverzeichnis	43
Abkürzungsverzeichnis	45
 Teil A	
Die Haftung der Kommune gegenüber Dritten	55
 KAPITEL I	
Haftungssubjekt „Kommune“ und Haftungsregime	57
 KAPITEL II	
Recht der öffentlich-rechtlichen Ersatzleistungen	97
 KAPITEL III	
Verwaltungsprivatrechtliche Haftung der Kommunen	177
 KAPITEL IV	
Gefährdungshaftung der Kommunen	315
 KAPITEL V	
Kausalität, Mitverschulden, Schaden und Entschädigung	359
 Teil B	
Typische Fallgruppen kommunaler Dritthaftung	397
 KAPITEL I	
Verkehrssicherungspflichtverletzungen	399
 KAPITEL II	
Öffentliches Baurecht	521
 KAPITEL III	
Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz	611

	Seite
KAPITEL IV	
Kommunikationshaftung	663
KAPITEL V	
Kommunale Baumaßnahmen, Daseinsfürsorge, Gefahrenabwehr ..	689
KAPITEL VI	
Kommunales Heil- und Pflegewesen	739
 Teil C	
Risikofelder persönlicher Haftung im kommunalen Kontext.	777
KAPITEL I	
Die persönliche Außen- und Rückgriffshaftung von Amtsträgern und der Hilfspersonen der öffentlichen Hand	779
KAPITEL II	
Die persönliche Haftung für die Übernahme von Funktionen in kommunalen Unternehmen und Mitgliedschaften in Vereinen sowie Parteien	799
KAPITEL III	
Die Ersatzpflicht bei Arbeits- und Dienstunfällen	867
 Teil D	
Die versicherungsrechtliche Absicherung der Haftungsrisiken	879
 Teil E	
Der (kommunale) Haftpflichtprozess: Verfahrensrechtliche Grundlagen und Besonderheiten	911
 Literaturverzeichnis	967
Stichwortverzeichnis	973

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geleitwort zur fünften Auflage	5
Vorwort zur fünften Auflage	7
Inhaltsübersicht	11
Bearbeiterverzeichnis	43
Abkürzungsverzeichnis.....	45

Teil A

Die Haftung der Kommune gegenüber Dritten	55
--	-----------

KAPITEL I

Haftungssubjekt „Kommune“ und Haftungsregime	57
---	-----------

1. Vorbemerkung	57
2. Rechtsnatur und Begriffsbestimmung der „Kommune“ ...	58
3. Die Abgrenzung zwischen hoheitlicher und privatwirtschaftlich-fiskalischer Betätigung	61
3.1 Rechtlicher Ausgangspunkt und praktische Bedeutung.....	61
3.2 Grundsätze der Abgrenzung.....	62
4. Die Verantwortlichkeit der öffentlichen Hand	64
4.1 Die Verantwortlichkeit der öffentlichen Hand für hoheitliche Tätigkeiten.....	64
4.1.1 Amtshaftung	64
4.1.1.1 Beamter im haftungsrechtlichen Sinne	64
4.1.1.2 Zurechnung.....	65
4.1.2 Staatshaftung (verwaltungsrechtliche Schuldverhältnisse, Enteignungs- und Entschädigungsansprüche).....	67
4.2 Die Verantwortlichkeit der öffentlichen Hand für privatwirtschaftlich-fiskalische Tätigkeiten.....	67
4.2.1 Organhaftung gem. §§ 31, 89 BGB.....	68
4.2.2 Haftung für Erfüllungsgehilfen gem. § 278 BGB	68
4.2.3 Haftung für Verrichtungsgehilfen gem. § 831 BGB	69
4.3 Die Gefährdungshaftung der öffentlichen Hand.....	70
4.4 Anspruchskonkurrenzen	70
4.4.1 Grundsätze und Ausnahmen.....	70

	Seite
4.4.2	Recht der öffentlich-rechtlichen Ersatzleistungen 71
4.4.3	Privatwirtschaftlich-fiskalische Betätigung 72
4.5	Bestimmung des Haftungssubjekts sowie des Haftungsregimes nach Fallgruppen und Rechtsgebieten. 72
4.5.1	Staatliche Aufgabenerfüllung der Kommunen 72
4.5.2	Weisung, Amtshilfe und Hilfeleistung. 72
4.5.3	Organleihe im weiteren Sinne 73
4.5.4	Beamte mit institutioneller Doppelstellung (z.B. Landrat) oder Nebenamt 75
4.5.5	Bedienstete der Kreise und Landratsämter 76
4.5.5.1	Kommunale Beschlussgremien (Stadt- und Gemeinderat – sowie Kreistag) 77
4.5.5.2	Umlegungsausschuss. 78
4.5.5.3	Bürgermeister. 78
4.5.6	Zweckverbände und sonstige Formen interkommunaler Kooperation 78
4.5.6.1	Zweckverband 79
4.5.6.2	Verwaltungsgemeinschaften 80
4.5.6.3	ARGE und Jobcenter gem. SGB II 80
4.5.7	Hoheitliche Aufgabenerfüllung durch Private (Beliehene/Verwaltungshelfer) 82
4.5.7.1	Überblick 83
4.5.7.2	Beliehene und Verwaltungshelfer. 84
4.5.7.3	Verwaltungswerkzeuge der Eingriffsverwaltung 84
4.5.7.4	Verwaltungswerkzeuge der Daseinsfürsorge 85
4.5.8	Erbringung bautechnischer Nachweise durch „externe“ Prüfer 86
4.5.8.1	Prüftätigkeiten im Allgemeinen 87
4.5.8.2	Prüfingenieure 89
4.5.8.3	Prüfsachverständige. 90
4.5.9	Gemeinschaftsrechtlicher Staatshaftungsanspruch. 90
4.5.10	Kommunale Krankenhäuser. 91
4.5.11	Gesamtschuldnerische Haftung 91
4.5.12	Haftung öffentlich-rechtlicher Körperschaften untereinander 92
4.5.13	Prozessuale Zurechnung. 92
4.5.14	(Europäisches) Kartell- und Wettbewerbsrecht (UWG, GWB, AUEV) 92
4.5.15	Verkehrssicherungspflichten. 93
4.5.15.1	Anwendbares Haftungsregime und Kritik 93
4.5.15.2	Passivlegitimation 94
4.5.16	Beteiligung der öffentlichen Hand an Unternehmen des Privatrechts 95

KAPITEL II

Recht der öffentlich-rechtlichen Ersatzleistungen

1.	Vorbemerkung	97
2.	Haftung aus verwaltungsrechtlichen Schuldverhältnissen und Sonderverbindungen	97
2.1	Vorbemerkung	97
2.2	„Öffentlich-rechtliche“ Geschäftsführung ohne Auftrag.....	98
2.3	„Öffentlich-rechtliche“ c.i.c.....	100
2.4	Öffentlich-rechtlicher Vertrag/Sonderverbindung	100
2.5	Öffentlich-rechtliche Verwahrung	102
2.6	Darlegungs- und Beweisfragen	103
2.7	Rechtsweg	103
3.	Amtshaftung	104
3.1	Inhalt und Umfang der Amtspflichten	105
3.1.1	Rechtsquellen der „kommunalen“ Amtspflichten	105
3.1.2	Gesetzlich geregelte Amtspflichten	105
3.1.3	Amtspflicht zu rechtmäßigem Handeln	106
3.1.4	Amtspflicht zu zuständigkeitsgemäßem Handeln.....	106
3.1.5	Amtspflicht zu verfahrensgemäßigem Handeln, insbesondere zur Sachverhaltserforschung	107
3.1.6	Amtspflicht zur fehlerfreien Ausübung von Ermessens- und Beurteilungsspielräumen	108
3.1.7	Amtspflicht zu verhältnismäßigem Handeln	109
3.1.8	Amtspflicht zur Fehlerkorrektur	109
3.1.9	Amtspflicht zu konsequentem Verhalten	109
3.1.10	Amtspflicht zu rascher Sachentscheidung	110
3.1.11	Organisationspflichten als Amtspflichten	110
3.1.11.1	Personal- und Sachausstattung	110
3.1.11.2	Wissensmanagement	111
3.1.11.3	Weitere Organisationspflichten	112
3.1.12	Gebrauch von Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen	113
3.1.13	Amtspflichten zur Erteilung richtiger Auskünfte, Belehrungen etc.	114
3.1.14	Ausschreibung und Besetzung öffentlicher Stellen	114
3.2	Der Schutzzweck der Amtspflichten	116
3.2.1	Vorbemerkung	116
3.2.2	Drittgerichtetheit der Amtspflicht	117
3.2.2.1	Geschützte Dritte	119
3.2.2.2	Drittgerichtetheit bejaht	121
3.2.2.3	Drittgerichtetheit verneint	121

	Seite
3.2.3 Sachliche und inhaltliche Begrenzungen der Amtspflicht (Schutzbereich)	122
3.2.3.1 Grundsätze	122
3.2.3.2 Einzelfälle	122
3.2.4 Verlässlichkeitsgrundlage	124
3.3 Verschulden	125
3.3.1 Grundsatz	125
3.3.2 Die einzelnen Verschuldensformen und ihre praktischen Auswirkungen	125
3.3.3 Verschulden bei unrichtiger Rechtsanwendung	126
3.3.3.1 Grundsatz	126
3.3.3.2 Die Kollegialgerichtsrichtlinie	127
3.3.4 Fehlendes Verschulden	128
3.4 Rechtswidrigkeit	129
3.5 Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkungen	129
3.5.1 Fehlende anderweitige Ersatzmöglichkeit (Verweisungsprivileg, Subsidiarität)	129
3.5.1.1 Regelungszweck	129
3.5.1.2 Entfallen des Verweisungsprivilegs	130
3.5.1.3 Anforderungen an die „anderweitige Ersatzmöglichkeit“	132
3.5.1.4 Anwendungsbereich des Verweisungsprivilegs in der kommunalen Haftungspraxis	133
3.5.2 Schadenabwendung durch Gebrauch eines Rechtsmittels	134
3.5.3 Ausschlusswirkung von Planfeststellungsverfahren	135
3.5.4 Sonstige Haftungsausschlüsse und -beschränkungen	136
3.6 Kausalität und Schaden	137
3.7 Darlegungs- und Beweisfragen	137
3.7.1 Amtspflichtverletzung	137
3.7.2 Verlässlichkeitsgrundlage	137
3.7.3 Verschulden	138
3.7.4 Anderweitige Ersatzmöglichkeit	139
3.7.5 Abwendung durch Gebrauch eines Rechtsmittels	140
3.7.6 Kausalität und Schaden	140
4. Der gemeinschaftsrechtliche Staatshaftungsanspruch	140
4.1 Vorbemerkung und praktische Relevanz	141
4.2 Die Haftungsvoraussetzungen im Überblick	142
4.3 Passivlegitimation der Kommune	143
4.4 Die Verletzung einer unionsrechtlichen Schutznorm	143
4.4.1 Die Feststellung der Schutznormverletzung	143
4.4.2 Kein Anwendungsvorrang nationalen Rechts	145
4.5 Der hinreichend qualifizierte Verstoß	145
4.5.1 Die Anwendung auf kommunaler Ebene, Haftungsmaßstab ..	145

	Seite
4.5.2	Die Kriterien des hinreichend qualifizierten Verstoßes 148
4.5.3	Konsequenzen für die Kommunen 149
4.6	Kausalität 150
4.7	Haftungsausfüllende Kausalität, Vorrang des Primärrechtsschutzes, Subsidiarität, Mitverschulden, Schaden und Rechtsweg 151
5.	Verschuldensunabhängige Entschädigungsansprüche 151
5.1	Überblick und Haftungsregime 151
5.1.1	Entschädigung für rechtmäßiges hoheitliches Handeln 152
5.1.2	Entschädigung für rechtswidriges hoheitliches Handeln 154
5.1.3	Rechtsfolgen und praktische Relevanz 154
5.2	Der enteignungsgleiche Eingriff 155
5.2.1	Begriff des Eingriffs 155
5.2.2	Die eigentumsrechtlich geschützte Position 156
5.2.3	Unmittelbarkeit des Eingriffs 158
5.2.4	Schadensanfälliger Zustand des Eingriffsgegenstands 159
5.2.5	Verstoß gegen die Inanspruchnahme von Primärrechtsschutz, § 254 BGB 159
5.3	Der enteignende Eingriff 160
5.3.1	Grundsätzliches zum Eingriffstatbestand beim enteignenden Eingriff 160
5.3.2	Opfergrenze bei hoheitlichen Beeinträchtigungen des Gewerbebetriebs 161
5.3.3	Opfergrenze bei hoheitlichen Beeinträchtigungen von Grundstücken 162
5.4	Keine Subsidiarität 163
5.5	Passivlegitimation 164
5.6	Darlegungs- und Beweisfragen 164
5.7	Spezialgesetzliche Entschädigungsregelungen 165
5.7.1	Bundesrecht 165
5.7.1.1	Planfeststellungsbeschlüsse 165
5.7.1.2	BImSchG und WHG 165
5.7.1.3	BauBG 166
5.7.2	Landesrecht, Staatshaftung in den neuen Bundesländern 166
5.7.2.1	Polizeigesetze 166
5.7.2.2	Staatshaftung in den neuen Bundesländern 166
6.	Verjährungsfragen 167
6.1	Vorbemerkung 167
6.2	Grundsätze 168
6.3	Entstehen des Amtshaftungsanspruchs 168
6.4	Kenntnis (grob fahrlässige Unkenntnis) und Zumutbarkeit 169

	Seite
6.5	Verjährungshemmung 171
6.5.1	Primärrechtsschutz 171
6.5.1.1	Hemmung durch Vorverfahren 172
6.5.1.2	Keine Hemmung durch Eilverfahren 172
6.5.1.3	Auskünfte 173
6.5.1.4	Keine Hemmung durch Beiladung im Verwaltungsrechtstreit 173
6.5.1.5	Versagung des Einvernehmens 173
6.5.1.6	Weisungsfälle 173
6.5.2	Hemmung durch Verhandlungen 174
6.6	Die Verjährung weiterer kommunaler Haftpflichttatbestände wegen hoheitlicher Betätigung 174
6.6.1	Ansprüche aus enteignungsgleichem bzw. enteignendem Eingriff, Aufopferung 174
6.6.2	Die Verjährung des gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftungsanspruchs 174
6.6.3	Landesrechtliche Verjährungsvorschriften 175
6.6.4	Verjährung der Ansprüche aus dem StHG-DDR 175
6.7	Darlegungs- und Beweisfragen 176

KAPITEL III

	Verwaltungsprivatrechtliche Haftung der Kommunen	177
1.	Vorbemerkung	177
1.1	Erscheinungsformen und Grenzen privatwirtschaftlich-fiskalischen Handelns der Kommune	177
1.2	Überblick über die Haftungstatbestände, Praxisrelevanz	178
1.3	Geltung der Grundrechte	178
1.4	Anwendung der Kollegialgerichtsrichtlinie	180
2.	Vertragliche und vertragsähnliche Haftung	180
2.1	Kommunale Vertragshaftung	180
2.1.1	Wissensmanagement der Kommune und Wissenszurechnung	180
2.1.1.1	Organwissen	181
2.1.1.2	Dokumentationspflicht	182
2.1.1.3	Wissensaufspaltung	182
2.1.2	Darlegungs- und Beweisfragen	183
2.2	Verschulden bei Vertragsschluss (culpa in contrahendo)	184
2.2.1	Allgemeines	184
2.2.2	Enttäushtes Vertrauen infolge Abbruchs der Vertragsverhandlungen	185
2.2.3	Verletzung von Aufklärungs- und Hinweispflichten	186
2.2.4	Grenzen kommunaler Vertrauenshaftung, Haftungsumfang und Mitverschulden	190

	Seite
2.2.4.1	Schutzzweck und Kausalität 190
2.2.4.2	Rechtsfolgen und kommunalrechtliche Begrenzung des Haftungsumfangs 191
2.2.4.3	Mitverschulden 192
2.2.5	Darlegungs- und Beweisfragen, Rechtsweg 193
2.3	Störung der Geschäftsgrundlage 193
2.3.1	Geschäftsgrundlage 193
2.3.2	Schwerwiegende Veränderung 194
2.3.3	Risikobetrachtung 195
2.3.4	Vorhersehbarkeit 197
2.3.5	Unzumutbarkeit 197
2.3.6	Rechtsfolgen 198
2.4	Geschäftsführung ohne Auftrag 198
3.	Privatrechtliche Deliktshaftung, §§ 823 ff. BGB. 199
4.	Der nachbarrechtliche Ausgleichsanspruch 200
4.1	Vorbemerkung und Haftungsrisiko für die Kommunen 200
4.2	Anwendbarkeit 201
4.2.1	Abschließende Regelung durch Spezialgesetz 202
4.2.2	Sperrwirkung öffentlich-rechtlicher Genehmigungen 202
4.2.3	Sperrwirkung von Planfeststellungsbeschlüssen 203
4.3	Entschädigung gem. § 906 Abs. 2 S. 2 BGB 204
4.3.1	Wesentliche bzw. unzumutbare Beeinträchtigung 204
4.3.2	Ortsübliche Benutzung des störenden Grundstücks 205
4.4	Entschädigung gem. § 906 Abs. 2 S. 2 BGB analog 205
4.4.1	Überblick 205
4.4.2	Anspruchsvoraussetzungen und Praxisrelevanz 206
4.4.2.1	Begriff der Einwirkung 206
4.4.2.2	Erfordernis der Grundstücksbezogenheit der Beeinträchtigung 207
4.4.2.3	Grundsätzliche Abwehrmöglichkeit und ihre fehlende Durchsetzbarkeit (faktischer Duldungszwang) 208
4.5	Aktiv- und Passivlegitimation 209
4.5.1	Passivlegitimation 209
4.5.1.1	Störereigenschaft und Zurechnung 209
4.5.1.2	Person des Grundstücksnutzers 211
4.5.1.3	Haftungsverteilung bei mehreren Ausgleichspflichtigen 211
4.5.2	Aktivlegitimation 212
4.6	Ausgleichspflicht und Rechtsfolgen 212
4.7	Darlegungs- und Beweisfragen 213
5.	Haftung nach dem AGG 213
5.1	Aktivlegitimation 215

	Seite
5.1.1	Beschäftigte 215
5.1.2	Bewerber und Scheinbewerbungen 216
5.2	Passivlegitimation 217
5.2.1	Arbeitgeber. 217
5.2.2	Zurechnung des Verhaltens Dritter 217
5.3	Das Benachteiligungsverbot des § 7 Abs. 1 AGG 218
5.3.1	Vergleichbare Situation 218
5.3.2	Indizien für eine Benachteiligung 220
5.3.2.1	Stellenanzeigen. 220
5.3.2.2	Benachteiligungen von Schwerbehinderten 221
5.3.2.3	Statistik als Indiz 223
5.3.2.4	Auskunftsanspruch 223
5.3.3	Beweislastumkehr 224
5.3.4	Rechtfertigung 225
5.4	Schadenersatzverpflichtung nach § 15 Abs. 1 AGG 225
5.5	Entschädigungsanspruch nach § 15 Abs. 2 AGG 227
5.6	Ausschlussfristen 228
5.7	Konkurrierende Ansprüche 230
6.	Urheber-, Kennzeichen- und Markenrechte 230
6.1	Verletzung von Urheberrechten. 231
6.1.1	Verletzung der Urheberrechte des Architekten 231
6.1.1.1	Urheberrechtliche Schutzfähigkeit des Bauwerks 232
6.1.1.2	Schutz der Werkintegrität. 233
6.1.1.3	Rechtsfolgen. 236
6.1.2	Sonstige Urheberrechtsverletzungen durch die öffentliche Hand 238
6.2	Verletzungen von Namens-, Kennzeichen- und Markenrechten 240
6.2.1	Namens- und Kennzeichenrechte 240
6.2.1.1	Anspruchsvoraussetzungen 240
6.2.1.2	Rechtsfolgen. 242
6.2.2	Markenrechte 242
7.	Wettbewerbsrecht der Kommunen 243
7.1	Übersicht 243
7.1.1	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) 245
7.1.1.1	Haftungsregime und -subjekt, Rechtsweg 245
7.1.1.2	Fallgruppen kommunaler Haftungsrisiken und Rechtsfolgen 248
7.1.2	Kartellrecht (GWB). 252
7.1.2.1	Haftungsregime und -subjekt, Rechtsweg 252
7.1.2.2	Fallgruppen kartellrechtlicher kommunaler Haftungsrisiken. 254
7.1.2.3	Rechtsfolgen. 257

	Seite
7.1.2.4	Fusionskontrolle 257
7.2	Europäisches Beihilfenrecht 258
7.2.1	Anwendungsbereich 258
7.2.2	Unzulässige Beihilfen i.S.d. AEUV 259
7.2.2.1	„De-minimis“-Beihilfen/ Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung 261
7.2.2.2	Marktkonforme Begünstigungen 261
7.2.2.3	Dienstleistungen im Bereich der öffentlichen Daseinsfürsorge 262
7.2.2.4	Ausnahmsweise fehlender grenzüberschreitender Bezug 263
7.2.3	Rechtsfolgen und Rechtsweg 264
8.	Die Vergabe öffentlicher Aufträge 264
8.1	Vergabeverfahren gem. §§ 97ff. GWB 266
8.1.1	Allgemeine Vorgaben 266
8.1.2	Schwellenwerte 266
8.1.3	Kommunen und kommunale Einrichtungen als öffentliche Auftraggeber 268
8.1.4	Öffentlicher Auftrag 269
8.1.4.1	Definition 269
8.1.4.2	Verkauf und Erwerb von Grundstücken, Bauverträge und -konzessionen, städtebauliche Planung und Erschließung 270
8.1.4.3	Dienstleistungsauftrag – Dienstleistungskonzession – öffentlich-private Partnerschaften 272
8.1.4.4	„Inhouse-Geschäfte“ – Interkommunale Zusammenarbeit . . . 274
8.1.5	Arten der Vergabe 278
8.1.6	Wahl der richtigen Vertragsordnung 278
8.1.7	Die Bekanntmachung 279
8.1.8	Die Angebotswertung 280
8.1.8.1	Ausschlussgründe 281
8.1.8.2	Die Eignungsprüfung 281
8.1.8.3	Die Angemessenheit der Preise 283
8.1.8.4	Der Zuschlag 284
8.1.9	Mitwirkung Dritter am Vergabeverfahren – Interessen- kollision 285
8.1.10	Dokumentation und Vorabinformation 286
8.1.11	Aufhebung des Vergabeverfahrens 287
8.1.12	Das Nachprüfungsverfahren 288
8.1.13	Schadenersatz 290
8.2	Vergabeverfahren außerhalb des GWB 291
8.2.1	Auftragsvergabe mit Binnenmarktrelevanz 292
8.2.2	Rechtsnatur und Bindungswirkung der Vertragsordnungen . . 293
8.2.3	Haftung des Auftraggebers bei Vergabefehlern 294
8.2.4	Prozessuale Besonderheiten 294

9.	Die Verantwortlichkeit der öffentlichen Hand für die Beteiligung an kommunalen Unternehmen des Privatrechts	295
9.1	Grundsatz	295
9.2	Durchgriffshaftung der Kommune als GmbH-Gesellschafterin	297
9.2.1	Grundsatz	297
9.2.2	Fallgruppen der Durchgriffshaftung	299
9.2.2.1	Vermögensvermischung	299
9.2.2.2	Unterkapitalisierung	300
9.2.2.3	Existenzvernichtungshaftung	302
9.2.2.4	Haftung aus Konzernrecht	304
9.3	Durchgriffshaftung der Kommune bei Beteiligung an AG	305
9.3.1	Grundsatz	305
9.3.2	Fallgruppen	306
9.3.2.1	Vermögensvermischung	306
9.3.2.2	Haftung aus Konzernrecht	307
9.3.2.3	Existenzvernichtungshaftung	309
9.3.3	Andere Haftungstatbestände	310
9.4	Darlegungs- und Beweisfragen	311
10.	Gesamtschuldnerausgleich zwischen kommunalen Körperschaften	312

KAPITEL IV

Gefährdungshaftung der Kommunen 315

1.	Vorbemerkung	315
2.	Haftpflchtgesetz (HPfLG)	316
2.1	Vorbemerkung	316
2.2	Die Haftung des Bahnunternehmers	316
2.2.1	Vorbemerkung und Passivlegitimation	316
2.2.2	Begriff des Betriebs	317
2.2.3	Ausschluss der Haftung	318
2.2.4	Mitverschulden	320
2.2.5	Rechtsfolgen und Grenzen der Haftung	321
2.2.6	Darlegungs- und Beweisfragen, Kausalität	322
2.3	Die Anlagenhaftung	323
2.3.1	Haftungstatbestände	323
2.3.2	Anlagenbegriff	323
2.3.3	Inhaber der Anlage	324
2.3.4	Wirkungshaftung	325
2.3.4.1	Anspruchsvoraussetzungen	325

	Seite
2.3.4.2	Reichweite der Haftung 326
2.3.5	Zustandshaftung 326
2.3.6	Ausschluss der Ersatzpflicht 327
2.3.7	Mitverschulden 329
2.3.8	Rechtsfolgen 329
2.3.9	Darlegungs- und Beweisfragen; Kausalität 329
2.4	Haftungsbegrenzung 330
3.	Straßenverkehrsgesetz (StVG) 331
3.1	Vorbemerkung und Passivlegitimation 331
3.2	Haftungsvoraussetzungen 331
3.2.1	Halterhaftung 331
3.2.2	Fahrerhaftung 332
3.3	Begriff des „Kraftfahrzeugs“ 333
3.4	Haftungsausschluss bei „höherer Gewalt“ 333
3.4.1	Grundsätze 333
3.4.2	„Höhere Gewalt“ bei Mäharbeiten der Kommune an Straßen 333
3.5	Sonderrechte 335
3.6	Versicherungspflicht 336
3.7	Haftungsausschluss 337
4.	Die Haftung der Kommune für Umwelteinwirkungen 337
4.1	Vorbemerkung 338
4.2	Umwelthaftungsgesetz (UmweltHG) 338
4.2.1	Vorbemerkung 338
4.2.2	Begriff der „Anlage“ und Passivlegitimation 339
4.2.3	Umwelteinwirkung 340
4.2.4	Kausalität 342
4.2.5	Haftungsumfang 343
4.2.6	Darlegungs- und Beweisfragen 345
4.3	Exkurs: Umweltschadengesetz (USchadG) 346
4.3.1	Vorbemerkung 346
4.3.2	Gesetzeszweck und Praxisrelevanz für die Kommunen 347
4.3.3	Voraussetzungen und Rechtsfolgen 347
4.4	Wasserhaushaltsgesetz (WHG) 350
4.4.1	Vorbemerkung 350
4.4.2	Verhaltenshaftung nach § 89 Abs. 1 WHG 351
4.4.2.1	Haftungsbegründende Handlung 352
4.4.2.2	Haftung von Abwasserverbänden 353
4.4.3	Anlagenhaftung nach § 89 Abs. 2 WHG 354
4.4.3.1	Haftungsbegründende Handlung 354
4.4.3.2	Ausschluss der Haftung bei höherer Gewalt 356
4.4.4	Inhalt und Umfang der Haftung nach § 89 WHG 357

KAPITEL V	
Kausalität, Mitverschulden, Schaden und Entschädigung	359
1. Allgemeines	359
2. Kausalität und Zurechnung	360
2.1 Grundlagen, insbesondere haftungsbegründende und -ausfüllende Kausalität	360
2.2 Amtshaftung	361
2.2.1 Grundsätze	361
2.2.2 Darlegungs- und Beweisfragen	362
2.2.3 Die Bestimmung der pflichtgemäßen Maßnahme bzw. Entscheidung	363
2.2.4 Unterlassung und Verzögerung der pflichtgemäßen Maßnahme bzw. Entscheidung	365
2.2.5 Die Reichweite der fiktiven Kausalitätsprüfung	365
2.2.6 Der Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens	366
2.3 Deliktsrecht gem. § 823 BGB	368
2.4 Gefährdungshaftung	368
2.5 Vertragliche, vertragsähnliche Haftung	368
2.6 Entschädigungs- und Ausgleichsansprüche	369
2.7 Mitverschulden in Form der Mitverursachung	369
2.7.1 Grundsätze	369
2.7.2 Darlegungs- und Beweisfragen	371
2.7.3 Zurechnung fremder Mitverursachung, insbesondere des gesetzlichen Vertreters	371
2.7.3.1 Vorbemerkung	371
2.7.3.2 Aufsichtspflichtverletzung und Haftungsmaßstab	372
2.7.3.3 Voraussetzungen der Zurechnung des Verhaltens der Aufsichtspflichtigen	372
2.7.3.4 Vertrag mit Schutzwirkung zu Gunsten Dritter als Sonderverbindung	374
2.7.3.5 Darlegungs- und Beweisfragen	375
3. Schadenersatz	375
3.1 Grundsätze kommunaler Haftung auf Schadenersatz	375
3.1.1 Vermögensschäden und Vermögensfolgeschäden	377
3.1.2 Sach- und Personenschäden	379
3.1.3 Der Ersatz des negativen und positiven Interesses	379
3.2 Typische Schadenpositionen kommunaler Haftung	380
3.2.1 Vorbemerkung	380
3.2.2 Beschädigung und Reparatur von Gebäuden	380
3.2.2.1 Vorbemerkung	380
3.2.2.2 Ersetzungsbefugnis beim wirtschaftlichen Totalschaden	381

	Seite
3.2.2.3	Der Ersatz des merkantilen Minderwerts 382
3.2.2.4	Nutzungsentschädigung 384
3.2.3	Entgangener Gewinn/Verdienstaufschlag 384
3.2.3.1	Vorbemerkung 384
3.2.3.2	Entgangener Gewinn bei „faktischer“ Bausperre 385
3.2.3.3	Verdienstaufschlag bei Unfallverletzungen Selbständiger 386
3.2.3.4	Entgangener Gewinn bei Nutzungsuntersagung bzw. verweigerter Nutzungsänderung 386
3.2.3.5	Anlagezinsschaden 386
3.2.3.6	Darlegungs- und Beweisfragen 387
3.2.4	Weitere praxisrelevante Schadenpositionen 388
3.2.4.1	Immaterielle Schäden/Schmerzensgeld 388
3.2.4.2	Schäden an Pflanzen 389
3.2.4.3	Umsatzsteuer 390
3.2.4.4	Weitere praxisrelevante Beispiele aus der Rechtsprechung. ... 390
3.3	Verstoß gegen die Schadenminderungspflicht 390
3.3.1	Allgemeines zur Schadenabwendung und -minderung. 391
3.3.2	Darlegungs- und Beweisfragen 392
4.	Die Enteignungsentschädigung 392
4.1	Grundsätze 392
4.2	Vollentziehung des Eigentums 393
4.3	Teilentziehung (Wertbeeinträchtigung) auf Dauer 394
4.4	Ertragsverluste 394
4.5	Grundstücke 395
4.5.1	Vorübergehende Nutzungsbeeinträchtigung 395
4.5.2	Dauerhafte Nutzungsbeeinträchtigung 395
4.5.3	Merkantiler Minderwert 396
4.6	Schmerzensgeld 396

Teil B

Typische Fallgruppen kommunaler Dritthaftung	397
---	-----

KAPITEL I

Verkehrssicherungspflichtverletzungen	399
--	-----

1.	Allgemeines 399
1.1	Umfang der Verkehrssicherungspflicht 400
1.1.1	Verkehrseröffnung und Widmung 400
1.1.2	Gefahren außerhalb der Verkehrseröffnung 402
1.1.3	Verkehrssicherungspflichten gegenüber Kindern 402
1.1.4	Gefahrverursachung durch Dritte 404
1.1.5	Hinweis- und Warnpflichten 405
1.1.6	Abstrakte Gefahren 406

	Seite
1.1.7	Verstoß gegen Schutzbestimmungen 407
1.1.8	Überprüfung bestehender Sicherheitsmaßnahmen. 408
1.2	Verpflichteter 408
2.	Straßenverkehrssicherungspflicht. 409
2.1	Verantwortlichkeit für den Straßenzustand 411
2.1.1	Kontrollpflichten 414
2.1.2	Pflichten gegenüber dem Fahrverkehr. 415
2.1.2.1	Gefahren durch Schlaglöcher 416
2.1.2.2	Gefahren durch Kanaldeckel 417
2.1.2.3	Straßenbankette 419
2.1.2.4	Verkehrsberuhigende Maßnahmen 422
2.1.2.5	Freihaltung des Luftraums über der Straße. 426
2.1.2.6	Beleuchtung der Straßen und Wege 427
2.1.2.7	Parkhäuser und Parkplätze. 428
2.1.2.8	Verantwortlichkeit gegenüber Radfahrern 429
2.1.3	Verantwortlichkeit gegenüber dem Fußgängerverkehr 430
2.1.3.1	Unebenheiten. 431
2.1.3.2	Beleuchtung der Gehwege 434
2.1.3.3	Verunreinigungen 434
2.1.4	Mitverschulden 435
2.1.4.1	Fußgänger. 435
2.1.4.2	Fahrzeugführer 436
2.1.4.3	Radfahrer 436
2.1.5	Darlegungs- und Beweisfragen. 437
2.2	Räum- und Streupflicht. 437
2.2.1	Sachlicher Umfang der Räum- und Streupflicht. 438
2.2.1.1	Zeitliche Grenzen 442
2.2.1.2	Wahl der Streumittel 444
2.2.2	Pflichten gegenüber dem Fahrverkehr. 445
2.2.2.1	Verkehrswichtige Straßen 446
2.2.2.2	Gefährliche Stellen. 447
2.2.2.3	Einmündungsbereiche. 448
2.2.2.4	Parkplätze. 449
2.2.2.5	Radfahrer 449
2.2.3	Pflichten gegenüber dem Fußgängerverkehr 450
2.2.3.1	Gehwege und Gehbahnen. 451
2.2.3.2	Fußgängerüberwege 452
2.2.3.3	Außerörtliche Gehwege 453
2.2.3.4	Parkplätze. 453
2.2.3.5	Fußgängerzonen 454
2.2.3.6	Bushaltestellen 454
2.2.4	Organisationspflichten 455

	Seite
2.2.5 Übertragung von Sicherungspflichten auf Anlieger	457
2.2.5.1 Satzungen und Rechtsverordnungen	457
2.2.5.2 Inhalt und Umfang der Übertragung	458
2.2.5.3 Überwachungspflichten	460
2.2.5.4 Besonderheiten in einigen Bundesländern	461
2.2.6 Mitverschulden	462
2.2.7 Darlegungs- und Beweisfragen	463
2.3 Straßenbäume	466
2.3.1 Zum Begriff Straßenbaum	467
2.3.2 Träger der Verkehrssicherungspflicht	467
2.3.3 Umfang und Grenzen der Verkehrssicherungspflicht für Straßenbäume	468
2.3.4 Intervalle und Inhalt von Baumkontrollen	471
2.4 Bauarbeiten	474
2.4.1 Absicherung, Beschilderung	475
2.4.1.1 Fehlschaltung von Baustellenampeln	477
2.4.1.2 Mobile Verkehrsschilder	477
2.4.2 Tiefbauarbeiten, Schäden an Versorgungsleitungen	478
2.4.3 Verschmutzungen	480
2.5 Verkehrsregelungspflicht	480
3. Gebäude und öffentliche Einrichtungen	483
3.1 Gebäude	483
3.1.1 Fußböden	484
3.1.2 Treppen	486
3.1.3 Lichtschachtabdeckungen	486
3.1.4 § 836 BGB	487
3.2 Sport- und Freizeiteinrichtungen	487
3.3 Spielplätze	489
3.3.1 Anforderungen an Spiel- und Sportgeräte	490
3.3.2 DIN-Vorschriften	491
3.3.3 Kontrollen und Dienstanweisungen	493
3.3.4 Abenteuerspielplätze	494
3.3.5 Mitverschulden	494
3.4 Kindergärten und Schulen	495
3.4.1 Umfang der Verkehrssicherungspflicht	495
3.4.2 Haftungsausschluss	495
3.4.3 Wirkungen des Haftungsausschlusses gegenüber Dritten ...	497
3.5 Dachlawinen	499
3.6 Schwimmbäder, Seen und sonstige Wasserflächen	502
3.6.1 Sicherheitstechnische Anforderungen bei Planung und Bau von Schwimmbädern	503

	Seite
3.6.2	Sicherheitstechnische Anforderungen an den Betrieb von Schwimmbädern 506
3.6.3	Badeaufsicht 507
3.6.4	Verkehrssicherungspflichten für Bade- und Baggerseen 510
3.6.5	Verkehrssicherungspflichten bei sonstigen Wasserflächen . . . 511
3.7	Friedhöfe 513
4.	Wald 516

KAPITEL II

Öffentliches Baurecht 521

1.	Vorbemerkung	521
2.	Gesetzliche Grundlagen	522
3.	Das Recht auf Baufreiheit.	523
4.	Überblick über die Haftungsproblematik	524
5.	Bauplanungsrecht	524
5.1	Unwirksamer Bebauungsplan	526
5.1.1	Planungsfehler als selbständiger Haftungstatbestand	527
5.1.2	Drittgerichtetheit der Amtspflicht	528
5.1.3	Amtspflichten im Zusammenhang mit dem Abwägungsgebot	530
5.1.3.1	Der Grundsatz der Konfliktbewältigung	531
5.1.3.2	Der Trennungsgrundsatz	532
5.1.3.3	Die Belange des Hochwasserschutzes	532
5.1.3.4	Das interkommunale Abstimmungsgebot.	533
5.1.4	Plangewährleistung/Baugrundrisiken	533
5.1.5	Sonderfall: Überplanung kontaminierter Grundstücke (Altlasten).	534
5.1.5.1	Ausweisung kontaminierter Flächen als Amtspflicht- verletzung.	535
5.1.5.2	Objektiver Sorgfaltsmaßstab	536
5.1.5.3	Wohn- und Arbeitsbevölkerung als „Dritte“	537
5.1.5.4	Anderweitige Ersatzmöglichkeit	540
5.1.5.5	Umfang des zu ersetzenden Schadens	541
5.1.5.6	Keine Haftung nach Enteignungsgrundsätzen	542
5.1.5.7	Keine Haftung nach dem Umwelthaftungsgesetz	543
5.1.5.8	Parallellfall: Bergschäden	543
5.2	Rechtswidriger Flächennutzungsplan	544
5.3	Haftung für die Aufgabe und Änderung der Plankonzeption	545
5.3.1	Rechtlicher Ausgangspunkt des BGH.	546
5.3.2	Amtshaftung.	547

	Seite
5.3.3	Vertragliche und vertragsähnliche Ansprüche 548
5.3.3.1	Vertragliche Ansprüche 548
5.3.3.2	Vertragsähnliche Ansprüche 549
5.4	Planungsschäden gem. §§ 39 bis 42 BauGB 550
5.5	Sicherung der Bauleitplanung 552
5.5.1	Unwirksame Veränderungssperren 553
5.5.1.1	Amtshaftung 554
5.5.1.2	Enteignungsgleicher Eingriff 556
5.5.1.3	Entschädigung gem. § 18 BauGB 557
5.5.2	Rechtswidrige Zurückstellung 558
5.5.3	Faktische Bausperren durch individuelles Fehlverhalten 559
6.	Bauverwaltungsakte 559
6.1	Genehmigungsfreie Bauvorhaben 560
6.2	Die Versagung von Bauvorbescheid und Baugenehmigung 561
6.2.1	Amtspflichten im Kontext der Versagung 562
6.2.2	Haftung für fehlerhafte Prüfleistungen von Prüfingenieuren und -sachverständigen 562
6.2.3	Geschützter Dritter bei rechtswidriger Versagung 563
6.2.4	Verschuldensmaßstab/Normverwerfungskompetenz 565
6.2.5	Abwendung durch Gebrauch eines Rechtsmittels 567
6.2.6	Umfang des zu ersetzenden Schadens 567
6.2.7	Landesrechtliche Sonderbestimmungen 568
6.3	Der verzögerte Erlass von Bauverwaltungsakten 570
6.3.1	Vorbemerkung 570
6.3.2	Begriff der Verzögerung, Wirkungen 570
6.3.3	Der zulässige Bearbeitungszeitraum 572
6.3.4	Amtshaftung 573
6.3.5	Enteignungsgleicher Eingriff 574
6.4	Die rechtswidrige Erteilung von Bauvorbescheid und Baugenehmigung 574
6.4.1	Geschützter „Dritter“ bei rechtswidriger Erteilung 575
6.4.2	Sachliche und inhaltliche Begrenzungen der Amtspflicht 576
6.4.3	Mitverschulden des Begünstigten 579
6.4.4	Anderweitige Ersatzmöglichkeit 580
6.4.5	Sonderfall: Rechtswidrige Erteilung einer Baugenehmigung für ein altlastenverseuchtes Grundstück und bei Bergschäden 581
6.5	Die rechtswidrige Rücknahme von Bauvorbescheid und Baugenehmigung 583
7.	Die Erteilung und Versagung des Einvernehmens 584
7.1	Baugenehmigungsbehörde und Gemeinde 586
7.2	Die Erteilung des Einvernehmens 587

	Seite
7.3 Die Versagung des Einvernehmens	587
7.3.1 Ausgangspunkt: Die Rechtslage bis 1998	588
7.3.2 Die Ersetzung des Einvernehmens	590
7.3.2.1 Haftungsrechtliche Konsequenzen der Ersetzungsbefugnis ..	591
7.3.2.2 Ersetzungsbefugnis und Normverwerfungskompetenz	592
7.3.3 Verbliebene Haftungsrisiken trotz Ersetzungsbefugnis	594
7.3.3.1 Verzögerung aufgrund der Einvernehmensersetzung	594
7.3.3.2 Verzögerung durch Rechtsmittel der Kommune	595
7.3.3.3 Spezielle landesgesetzliche Regelungen	596
7.3.4 Die Haftungssituation bei fehlender Ersetzungsbefugnis	597
7.3.4.1 Amtshaftungsansprüche	598
7.3.4.2 Ansprüche aus enteignungsgleichem Eingriff	599
8. Fehlerhafte Auskünfte und fehlende Hinweise	600
8.1 Fehlerhafte Auskünfte	600
8.2 Fehlende Hinweise und Belehrungen	602
9. Kausalitäts- und Zurechnungsprobleme	603
9.1 Vorbemerkung	603
9.2 Der Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens	604
9.2.1 Veränderungssperre und Zurückstellung	604
9.2.2 Bebauungs- und Flächennutzungsplan	607
9.2.3 Verzögerung	607
9.3 Mitverursachung (mitwirkendes Verschulden)	607
10. Prozessuale Besonderheiten	608

KAPITEL III

Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz	611
1. Vorbemerkung und Übersicht	612
2. Schäden durch (ungefasstes) Niederschlagswasser	613
2.1 Amtshaftung	614
2.1.1 Fehlendes Entwässerungssystem	615
2.1.2 Unzureichendes Entwässerungssystem	617
2.1.2.1 Amtspflichten bei Planung und Errichtung von Entwässerungsmaßnahmen	617
2.1.2.2 Amtspflichten bei der Wartung und Unterhaltung	621
2.1.2.3 Verpflichtung zur Anpassung	622
2.1.3 Kausalität bzw. rechtmäßiges Alternativverhalten	622
2.1.4 Anderweitige Ersatzmöglichkeit	623
2.2 Ansprüche nach dem Haftpflichtgesetz	625
2.2.1 Anwendungsbereich des Haftpflichtgesetzes	625
2.2.2 Passivlegitimation	626

	Seite
2.2.3	Höhere Gewalt 627
2.3	Öffentlich-rechtliche Entschädigungsansprüche. 628
2.4	Ansprüche aus Nachbarrecht 630
2.5	Reaktionspflicht auf den Klimawandel. 630
3.	Schäden durch ausuferndes Oberflächenwasser 633
3.1	Gewässerunterhaltung und Verkehrssicherungspflicht. 634
3.1.1	Gewässerunterhaltung 634
3.1.2	Haftungsregime 635
3.1.3	Allgemeine Verkehrssicherungspflicht 636
3.2	Gewässerausbau 638
3.2.1	Unterlassener Ausbau 638
3.2.2	Mangelhafter Ausbau 639
3.3	Hochwasserschutz 640
3.3.1	Vorgaben des WHG 641
3.3.2	Hochwasserwarnpflicht 644
4.	Haftung für schadhafte Entwässerungs- oder Schmutzwasserkanäle 645
4.1	Schäden durch austretendes Wasser 645
4.2	Rückstauschäden 647
4.2.1	Pflicht zum Einbau von Rückstausicherungen 648
4.2.2	Keine Haftung nach dem Haftpflichtgesetz. 649
4.2.3	Amtshaftung bei fehlender Rückstausicherung. 651
4.2.4	Ausgleichsansprüche bei Rückstau 653
4.2.5	Haftungsausschlüsse in kommunalen Entwässerungs- satzungen. 654
5.	Mitverschulden 655
5.1	Vorsorgemaßnahmen 655
5.2	Schadenminderungspflicht. 656
5.3	Anspruchsminderung wegen schadenanfälliger Lage der Grundstücke 657
6.	Darlegungs- und Beweisfragen 657
6.1	Nicht gefasstes Wasser 657
6.1.1	Kausalität bzw. rechtmäßiges Alternativverhalten 657
6.1.2	Verschulden 660
6.2	Gefasstes Wasser 661

KAPITEL IV
Kommunikationshaftung 663

1.	Vorbemerkung 663
2.	Haftung für Auskünfte, Hinweise und Zusagen 663
2.1	Vorbemerkung 663

	Seite
2.2	Haftung für Auskünfte und Hinweise. 664
2.2.1	Begriff der Auskunft 664
2.2.2	Entstehen der informatorischen Amtspflichten 665
2.2.3	Inhalt und personale Reichweite der informatorischen Amtspflichten. 666
2.2.4	Verschulden 668
2.2.5	Verlässlichkeitsgrundlage/Vertrauensschutz 668
2.3	Umfang des ersatzfähigen Schadens 669
2.4	Mitverursachung i.S.d. § 254 Abs. 1 BGB 670
2.5	Haftung für Zusagen und Zusicherungen 671
2.6	Verjährung 672
3.	Haftung für behördliche Warnungen und Hinweise mit Eingriffscharakter. 672
3.1	Vorbemerkung 673
3.2	Informatorische Eingriffsbefugnisse, insbesondere nach dem ProdSG, LFGB und VIG 674
3.3	Amtspflichten im Kontext behördlicher Warn- und Informationsbefugnisse 676
3.4	Die Haftung der Kommunen für Auskünfte gegenüber der Presse 677
4.	Die Haftung der Kommune für Ehrverletzungen 678
4.1	Überblick 679
4.2	Haftungsregime und Passivlegitimation 679
4.3	Die einzelnen Ehrschutzansprüche 681
4.3.1	Vorbemerkung 681
4.3.2	Grenzen des Ehrschutzes 681
4.3.3	Ansprüche auf Unterlassung und Widerruf 682
4.3.3.1	Abgrenzung zwischen Werturteil und Tatsachenbehauptung. 682
4.3.3.2	Öffentlich-rechtliche Unterlassungs- und Widerrufsansprüche 683
4.3.3.3	Zivilrechtliche Unterlassungs- und Widerrufsansprüche . . . 686
4.3.4	Schadenersatzansprüche 688

KAPITEL V
Kommunale Baumaßnahmen, Daseinsfürsorge,
Gefahrenabwehr

1.	Vorbemerkung 689
2.	Die Haftung der Kommune für Baumaßnahmen 689
2.1	Arbeiten in und an Straßen 690
2.1.1	Vorbemerkung 690
2.1.2	Haftungsregime und Passivlegitimation 690

	Seite
2.1.2.1 Grundsätze und ihre Ausnahme (Werkzeugtheorie)	690
2.1.2.2 Fallgruppen und Kritik	692
2.1.2.3 Sonderfall Anschluss- und Benutzungsverhältnisse	695
2.1.3 Mögliche Anspruchsgrundlagen	695
2.1.3.1 Amts- und Deliktshaftung	695
2.1.3.2 Enteignungs- und Ausgleichsansprüche	696
2.1.4 Ausschlusswirkung von Planfeststellungsverfahren	697
2.1.5 Fallgruppen kommunaler Haftung für Straßen- und Kanalbaumaßnahmen	698
2.1.5.1 Nutzungseinschränkungen	698
2.1.5.2 Lärm	700
2.1.5.3 Tiefbauarbeiten und Versorgungsleitungen	700
2.1.5.4 Schäden durch die nachteilige Erhöhung des Grundwasserstands	701
2.1.5.5 Setzungsschäden	704
2.1.5.1 Schäden durch die nachteilige Veränderung der Oberflächenabflussverhältnisse	706
2.1.5.2 Schäden durch Verkehrssicherungspflichtverletzungen	707
2.2 Gewässerausbau	707
2.3 Die Haftung der Kommune als private Bauherrin in sonstigen Fällen	708
3. Wasser- und Energieversorgung	708
3.1 Wasserversorgung	708
3.1.1 Vorbemerkung, Haftungsregime und praxisrelevante Fallgruppen	708
3.1.2 Vertragliche Ansprüche der Anschlussnehmer	709
3.1.3 Sonstige Ansprüche, insbesondere von Dritten	710
3.1.4 Amtshaftung und zivilrechtliche Deliktshaftung	712
3.2 Energieversorgung	712
4. Müllabfuhr, Abfallbeseitigung	714
4.1 Vorbemerkung	714
4.2 Müllabfuhr	715
4.2.1 Öffentlich-rechtliche Sonderverbindung	715
4.2.2 Gefährdungshaftung	716
4.3 Verschrottung	717
4.4 Haftung für kommunale Deponien und Wertstoffhöfe	718
4.4.1 Errichtung und Betrieb der Deponie	718
4.4.2 Verkehrssicherungspflichten	719
5. Verantwortlichkeit für in Obhut genommene Personen	720
5.1 Pflichten des Jugendamts	721
5.1.1 Inobhutnahme	721

	Seite
5.1.2	722
5.1.3	725
5.2	725
5.2.1	725
5.2.2	727
6.	
Haftung für Schäden durch Tätigkeiten	
zur Gefahrenabwehr	729
6.1	729
6.2	730
6.2.1	730
6.2.2	731
6.2.2.1	731
6.2.2.2	732
6.2.3	733
6.2.3.1	733
6.2.3.2	735
6.2.3.3	735
6.2.3.4	736
6.2.3.5	736
6.2.4	737
6.2.5	738
 KAPITEL VI Kommunales Heil- und Pflegewesen	
	739
1.	739
Die Haftung der Kommune für ärztliche Kunstfehler	
1.1	739
1.2	741
Die Verantwortlichkeit der Kommunen als Kranken-	
hausträger	741
1.2.1	742
Vertragliche Haftung	
1.2.1.1	744
Der totale Krankenhausvertrag	
1.2.1.2	745
Der gespaltene Arzt-Krankenhausvertrag	
1.2.2	748
Deliktische Haftung	
1.2.2.1	749
Haftung für Organe	
1.2.2.2	749
Haftung für Verrichtungsgehilfen	
1.2.2.3	751
Haftung beamteter Ärzte	
1.2.2.4	752
Haftung für Durchgangsarzte (D-Ärzte)	
1.3	753
Die Haftung für Aufklärungs- und Behandlungsfehler	
1.4	754
Organisations-, Überwachungs- und Dokumentations-	
pflichten	754
1.4.1	755
Organisationspflichten	
1.4.2	758
Überwachung	

	Seite
1.4.3 Dokumentation.	759
1.5 Beweisfragen.	761
2. Verkehrssicherungspflichten in Krankenhäusern und Pflegeheimen.	764
2.1 Verhinderung von Stürzen.	765
2.1.1 Der sturzgefährdete Patient.	765
2.1.2 Sturz aufgrund Fremdeinwirkung.	768
2.2 Schutz von suizidgefährdeten Patienten.	770
2.3 Weitere Verkehrssicherungspflichten.	772
3. Verwahrungspflichten des Krankenhauses.	773
4. Sonstige Amtspflichtverletzungen.	774

Teil C

Risikofelder persönlicher Haftung im kommunalen Kontext	777
--	------------

KAPITEL I

Die persönliche Außen- und Rückgriffshaftung von Amtsträgern und der Hilfspersonen der öffentlichen Hand	779
---	------------

1. Vorbemerkung.	779
2. Die persönliche Haftung gegenüber Dritten.	780
2.1 Die Haftung der kommunalen Beamten im statusrechtlichen Sinn.	780
2.2 Die Haftung von kommunalen Arbeitern, Angestellten sowie ehrenamtlich tätigen Personen.	781
2.3 Außenhaftung von Beliehenen, Verwaltungshelfern und sonstigen Hilfspersonen.	782
2.4 Praxisrelevante Fallgruppen persönlicher Außenhaftung.	782
2.4.1 Ehrkränkende Äußerungen.	782
2.4.2 Haftungsanerkennnis durch den Bürgermeister.	783
2.4.3 Haftung der Gemeinderäte für Verstöße gegen das kommunale Vertretungsverbot.	784
3. Die persönliche Haftung gegenüber dem Dienstherrn.	785
3.1 Überblick.	785
3.2 Die persönliche Rückgriffshaftung kommunaler (Wahl)Beamter und ehrenamtlicher Mandatsträger.	786
3.2.1 Die persönliche Rückgriffshaftung der Beamten im statusrechtlichen Sinne.	786
3.2.1.1 Rechtliche Grundlagen der Inanspruchnahme.	786
3.2.1.2 Die Haftungsbeschränkung gem. Art. 34 S. 2 GG.	787
3.2.1.3 Die Durchsetzung des Rückgriffsanspruchs.	788

	Seite
3.2.2 Die persönliche Rückgriffshaftung der kommunalen Wahlbeamten	788
3.2.3 Die persönliche Rückgriffshaftung ehrenamtlich tätiger Personen	789
3.2.4 Verjährung der Rückgriffsansprüche	791
3.3 Die persönliche Rückgriffshaftung kommunaler Arbeiter und Angestellter	791
3.3.1 Rückgriff aus Arbeitsvertrag	792
3.3.2 Rückgriff durch Gesamtschuldnerausgleich	792
3.3.3 Anspruchsausschluss	793
3.4 Sonderfall: Rückgriff bei Verkehrsunfällen	793
3.5 Die persönliche Rückgriffshaftung von Beliehenen, Verwaltungshelfern und sonstigen Hilfspersonen	794
3.5.1 Grundsätze	794
3.5.2 Anspruchsgrundlagen	795
3.6 Rechtsweg	796

KAPITEL II

Die persönliche Haftung für die Übernahme von Funktionen in kommunalen Unternehmen und Mitgliedschaften in Vereinen sowie Parteien

1. Die persönliche Haftung für die Übernahme von Funktionen in Kapitalgesellschaften	799
1.1 Vorbemerkung	799
1.2 Die persönliche Haftung der Leitungs- und Kontrollorgane der kommunalen GmbH	800
1.2.1 Haftung der Geschäftsführer	801
1.2.1.1 Die persönliche Haftung gegenüber der GmbH (Innenhaftung)	801
1.2.1.2 Pfändung der Innenhaftungsansprüche durch Gläubiger	803
1.2.1.3 Die persönliche Haftung gegenüber Dritten (Außenhaftung)	804
1.2.2 Die persönliche Haftung der Mitglieder des fakultativen Aufsichtsrates	808
1.2.2.1 Die persönliche Haftung gegenüber der GmbH (Innenhaftung)	809
1.2.2.2 Die persönliche Haftung gegenüber Dritten (Außenhaftung)	810
1.2.3 Haftungsbegrenzungen und -privilegierungen	811
1.2.3.1 Business Judgement Rule	811
1.2.3.2 Satzung/Anstellungsvertrag	812
1.2.3.3 Weisung	813
1.2.3.4 Entlastung	815

	Seite
1.2.3.5	Freistellungsanspruch. 816
1.2.3.6	Ehrenamt. 816
1.2.4	Darlegungs- und Beweisfragen 817
1.3	Die persönliche Haftung der Leitungs- und Kontroll- organe der kommunalen AG. 818
1.3.1	Die persönliche Haftung der Mitglieder des Vorstands 818
1.3.1.1	Die persönliche Haftung gegenüber der AG (Innenhaftung). . . 818
1.3.1.2	Die persönliche Haftung gegenüber Dritten (Außenhaftung) . . 819
1.3.2	Die persönliche Haftung der Mitglieder des Aufsichtsrats . . . 821
1.3.2.1	Die persönliche Haftung gegenüber der AG (Innenhaftung). . . 821
1.3.2.2	Die persönliche Haftung gegenüber Dritten (Außenhaftung) . . 823
1.3.3	Haftungsbegrenzungen und -privilegierungen für Vorstand und Aufsichtsrat. 823
1.3.3.1	Business Judgement Rule. 823
1.3.3.2	Satzung/Anstellungsvertrag. 823
1.3.3.3	Weisung/Entlastung 824
1.3.3.4	Freistellungsanspruch. 825
1.3.3.5	Ehrenamt. 825
1.3.4	Darlegungs- und Beweisfragen 825
2.	Die persönliche Haftung für die Übernahme von Funktionen und die Mitgliedschaft im Verein 825
2.1	Erscheinungsformen des Vereins. 826
2.2	Die persönliche Haftung für die (ehrenamtliche) Übernahme leitender Funktionen im Verein 828
2.2.1	Leitungsorgane des Vereins im haftungsrechtlichen Sinne . . . 828
2.2.1.1	Ehrenamtlicher und hauptamtlicher Vorstand. 828
2.2.1.2	Geschäftsführer. 829
2.2.1.3	Aufsichtsrat. 829
2.2.1.4	Besonderer Vertreter 830
2.2.1.5	Faktisches Organ 830
2.2.2	Die persönliche Haftung der Leitungsorgane gegenüber dem Verein (Innenhaftung) 830
2.2.3	Die persönliche Haftung der Leitungsorgane gegenüber Dritten (Außenhaftung). 832
2.2.3.1	Rechtsfähiger Verein. 832
2.2.3.2	Nicht rechtsfähiger Verein. 833
2.2.4	Haftungsbegrenzungen und -privilegierungen 836
2.2.4.1	Ehrenamt. 836
2.2.4.2	Anwendung arbeitsrechtlicher Haftungsmilderungen 836
2.2.4.3	Business Judgement Rule. 837
2.2.4.4	Satzung/Anstellungsvertrag. 837
2.2.4.5	Weisung/Entlastung/Verzicht 837
2.3	Die persönliche Haftung für die Mitgliedschaft im Verein. . . . 838

2.3.1	Die Haftung des Vereinsmitglieds gegenüber dem Verein (Innenhaftung)	838
2.3.2	Die persönliche Haftung gegenüber Dritten (Außenhaftung)	839
2.3.2.1	Eingetragener Idealverein	839
2.3.2.2	Nicht rechtsfähiger Verein	841
2.3.3	Haftungsbegrenzungen und -privilegierungen	842
2.3.3.1	Der Freistellungsanspruch des Mitglieds gegen den Verein im Rahmen der Außen- und Innenhaftung.	842
2.3.3.2	Anwendung arbeitsrechtlicher Haftungsmilderungen.	845
2.3.4	Darlegungs- und Beweisfragen.	845
3.	Die persönliche Haftung für die Übernahme von Funktionen in Zweckverbänden	846
3.1	Die persönliche Haftung des Vorsitzenden.	848
3.1.1	Innenhaftung	848
3.1.1.1	Spezialgesetzliche Regelung	848
3.1.1.2	Analoge Haftung nach § 280 Abs. 1 BGB.	850
3.1.1.3	Weitere Innenhaftungs-Anspruchsgrundlagen	851
3.1.1.4	Regressanspruch	851
3.1.1.5	Haftungsmaßstab und Haftungsbeschränkung	851
3.1.2	Außenhaftung	852
3.2	Die persönliche Haftung der Verbandsräte.	854
3.2.1	Innenhaftung	855
3.2.2	Außenhaftung	855
3.3	Haftungsbegrenzungen und -privilegierungen	856
3.3.1	Satzung	856
3.3.2	Indemnitätsregelung des Art. 51 Abs. 2 BayGO	857
3.3.3	Freistellungsanspruch	857
3.3.4	Weisung	858
3.3.5	Entlastung.	859
3.4	Darlegungs- und Beweisfragen.	859
4.	Die persönliche Haftung für die Übernahme von Funktionen und die Mitgliedschaft in politischen Parteien	860
4.1	Haftung für Funktionen in der Partei	861
4.2	Haftung von Fraktionsmitgliedern	862
4.3	Haftung für bloße Parteimitgliedschaft.	863

KAPITEL III

	Die Ersatzpflicht bei Arbeits- und Dienstunfällen	867
--	--	------------

1.	Vorbemerkung und Übersicht	867
2.	Der Haftungsausschluss bei Versicherungsfällen	
	gem. §§ 104ff. SGB VII	868
2.1	Begriff des Versicherungsfalls.	869

	Seite
2.2 Betriebliche Tätigkeit	870
2.3 Privilegierter Personenkreis	871
3. Der Haftungsausschluss bei Dienstunfällen	873
3.1 Zeitlicher Anwendungsbereich	874
3.1.1 Rechtslage bis zum 11. 02. 2009	874
3.1.2 Rechtslage ab dem 12. 02. 2009	874
3.2 Sachlicher Anwendungsbereich	875
3.3 Begriff des Dienstunfalls	875
3.4 Zusammentreffen von Unfallfürsorgeansprüchen mit Schadenersatzansprüchen	876

Teil D

Die versicherungsrechtliche Absicherung der Haftungsrisiken	879
1. Die Versicherbarkeit der Haftungsrisiken	881
2. Der Versicherungsvertrag und seine rechtlichen Grundlagen	883
3. Der Ausschluss bei Wissentlichkeit und Vorsatz	884
3.1 Vorbemerkung	884
3.2 Typische Ausschlussstatbestände in den AVB	884
3.2.1 Die vorsätzliche Schadenverursachung	885
3.2.2 Die vorsätzliche und widerrechtliche Schadenverursachung gem. § 103 VVG	886
3.2.3 Wissentliches Abweichen von Gesetz oder sonstige wissentliche Pflichtverletzung	886
3.3 Der Deckungsprozess	887
3.3.1 Vorbemerkung	887
3.3.2 Darlegungs- und Beweisfragen	888
3.3.3 Gerichtsstand	888
4. Die kommunale Haftpflichtversicherung	889
4.1 Die Kommunalversicherer	889
4.2 Umfang und Inhalt des Versicherungsschutzes	890
4.3 Versicherter Personenkreis	891
4.4 Nicht versicherte Ansprüche	891
4.4.1 Vorbemerkung	891
4.4.2 Verschuldensunabhängige Entschädigungsansprüche	892
4.4.3 Erfüllungsansprüche und Erfüllungssurrogate	893
4.4.4 Vertragliche und besondere Zusagen	894
4.5 Die Obliegenheiten des Versicherungsnehmers	896
4.5.1 Anzeige des Versicherungsfalls	897
4.5.2 Mitwirkungs- und Aufklärungspflichten	897

	Seite
4.5.3 Die Pflicht zur Abwendung und Minderung des Schadens. . .	898
4.5.3.1 Maßgeblicher Zeitpunkt	898
4.5.3.2 Kostenerstattung	899
4.5.4 Darlegungs- und Beweisfragen.	900
5. Die Absicherung von Umwelthaftungsrisiken	900
5.1 Vorbemerkung	900
5.2 Die Umwelthaftungsversicherung	900
5.2.1 Deckungsvorsorge, Problemstellungen	900
5.2.2 Grundsätzlicher Inhalt der Umwelthaftungsversicherung . .	901
5.3 Die Umweltschadenversicherung	902
6. Die Versicherbarkeit persönlicher Haftungsrisiken	903
6.1 Die persönliche Einstandspflicht und ihre Absicherung im Kontext der Kommunalhaftung	903
6.2 Die Vermögenshaftpflichtversicherung für Leitungskräfte (D&O)	905
6.2.1 Vorbemerkung	905
6.2.2 Rechtliche Konstruktion und Versicherungsumfang	905
6.2.3 Der Versicherungsfall	906
6.2.4 Die Serienschadenklausel	906
7. Die Regulierung und Prozessführung durch den Haftpflichtversicherer	907
7.1 Die Regulierungsvollmacht des Haftpflichtversicherers	907
7.2 Das Prozessführungsrecht des Haftpflichtversicherers	908

Teil E

Der (kommunale) Haftpflichtprozess: Verfahrensrechtliche Grundlagen und Besonderheiten		911
1. Verfahrensrechtliche Grundlagen des kommunalen Haftungsprozesses		913
1.1 Zuständigkeit der Gerichte		913
1.1.1 Der Rechtsweg für (Ersatz-)Ansprüche gegen Kommunen . .		913
1.1.1.1 Überblick		913
1.1.1.2 Grundsätze		913
1.1.1.3 Vertragsähnliche Ansprüche		914
1.1.1.4 Ehrschutzansprüche		915
1.1.1.5 Weitere Fallgruppen		916
1.1.1.6 Die gerichtliche Zuständigkeitsprüfung		916
1.1.2 Sachliche Zuständigkeit		917
1.1.3 Örtliche Zuständigkeit		918
1.2 Der Verhandlungsgrundsatz		918

	Seite
1.2.1	Vorbemerkung 918
1.2.2	Beweissicherung zur Rechtsfindung und Rechtssicherung . . . 919
1.2.3	Hinweispflichten des Gerichts 919
1.3	Darlegungs- und Beweisfragen 920
1.3.1	Vorbemerkung 920
1.3.2	Die Darlegungs- und Beweislast und das Beweismaß. 921
1.3.2.1	Die Darlegungslast 921
1.3.2.2	Die Beweislast. 923
1.3.2.3	Das Beweismaß. 924
1.3.3	Beweiserleichterungen 927
1.3.3.1	Der Beweis des ersten Anscheins 927
1.3.3.2	Die Beweislastumkehr 929
1.4	Die verschiedenen Beweismittel 930
1.4.1	Vorbemerkung 930
1.4.2	Der Zeugenbeweis 930
1.4.3	Der Sachverständigenbeweis 931
1.4.4	Die Parteivernehmung und -anhörung. 933
1.4.4.1	Vorbemerkung 933
1.4.4.2	Die Parteieinvernahme. 933
1.4.4.3	Die Parteianhörung 935
1.4.4.4	Sonderfall „Vier-Augen-Gespräch“ 936
1.5	Das selbständige Beweisverfahren 937
1.6	Die Streitverkündung. 938
1.6.1	Vorbemerkung 938
1.6.2	Die prozessualen Wirkungen der Streitverkündung. 939
1.6.3	Die Streitverkündung auf der Passivseite. 939
1.6.4	Die Streitverkündung auf der Aktivseite 940
1.6.5	Die Reaktion des Streitverkündungsempfängers. 940
1.6.6	Verjährungshemmung durch Streitverkündung. 941
1.6.7	Kosten 941
1.7	Das Urteil 941
1.7.1	Vorbemerkung 941
1.7.2	Das Endurteil 942
1.7.3	Grundurteil und Betragsverfahren 942
1.7.3.1	Prozessuale Voraussetzungen des Grundurteils 943
1.7.3.2	Das Betragsverfahren 944
1.7.3.3	Die Bindungswirkung des Grundurteils für das Betragsverfahren. 944
1.7.4	Das Feststellungsurteil 945
1.7.4.1	Vorbemerkung 945
1.7.4.2	Reichweite der Rechtskraft und Präklusion. 946
1.7.4.3	Praktische Auswirkungen 947

	Seite
1.8 Die Rechtsmittel	949
1.8.1 Die Berufung	949
1.8.1.1 Statthaftigkeit der Berufung	949
1.8.1.2 Berufungseinlegung und -begründung	950
1.8.1.3 Die Zulässigkeit neuen Vorbringens in der Berufungsinstanz.	952
1.8.1.4 Die Entscheidung des Berufungsgerichts	953
1.8.1.5 Die Prüfungskompetenz des Berufungsgerichts.	954
1.8.2 Die Revision.	955
2. Spezifische Besonderheiten des Amtshaftungsprozesses ...	956
2.1 Bindung an bestandskräftige Verwaltungsakte und v erwaltungsgerichtliche Entscheidungen	956
2.1.1 Vorbemerkung	956
2.1.2 Die Bindung an formell und materiell bestandskräftige Verwaltungsakte.	957
2.1.3 Die Bindung an unanfechtbare Satzungen (insbesondere Bebauungsplan)	959
2.1.4 Die Bindung an rechtskräftige verwaltungsgerichtliche Entscheidungen	959
2.1.4.1 Personelle Reichweite der Bindungswirkung	959
2.1.4.2 Identität des Streitgegenstandes, Rechtskraftwirkung	960
2.1.4.3 Keine Bindung bei der Prüfung der haftungsausfüllenden Kausalität	960
2.1.4.4 Keine Bindung in Bezug auf den Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens	962
2.1.4.5 Keine Bindung bei rechtskräftiger Verbescheidungs- verpflichtung und nachfolgender Rechtsänderung.	962
2.1.4.6 Keine Bindung bei der Verschuldensprüfung	963
2.1.4.7 Keine Bindung an Beschlüsse im Eilverfahren	963
2.2 Auswirkungen von Änderungen der Sach- und Rechtslage im Amtshaftungsprozess.	964
2.3 Die Entscheidung des Berufungsgerichts	964
2.4 Anwendung der Kollegialgerichtsrichtlinie im Instanzenzug.	965
Literaturverzeichnis	967
Stichwortverzeichnis	973